

# fsk



## Kino

Heft #2 / 2018

u. a. in diesem Heftchen:

Killer of Sheep (Foto) · Playing God · Freiheit · Die Grundschullehrerin · Three Billboards Outside Ebbing, Missouri · Licht · Your Name

Primaire, F 2016,  
105 Min., franz. OmU

Regie:  
Hélène Angel

Kamera: Yves Angelo  
Schnitt: Christophe  
Pinel  
mit: Albert Cousi,  
Ghillas Bendjoudi,  
Sara Forestier,  
Vincent Elbaz

**F**lorence (Sara Forestier) lebt im Auge des Orkans. Als Grundschullehrerin und Mutter eines 11-jährigen Sohnes ist sie von morgens bis nachts von Chaos umgeben. Kümmert sie sich um eine Baustelle, braut sich drüben an der nächsten Ecke schon die nächste Krise zusammen. Florence liebt ihren Job und managt ihn mit großer Kompetenz. Der kleinen Tara, die es geschafft hat, sich bis in die fünfte Klasse durchzumogeln, ohne Lesen zu lernen, besorgt sie ein Anfängerlesebuch. Sie animiert die kleinen Rabauken zum Theaterspielen. Sie baut Provokationen elegant in eine Lehrstunde zum Thema transitive und intransitive Verben ein. Und als ihr Sohn einen Jungen hänselt, weil er „stinkt“, nimmt sie sich sofort des Falles an, obwohl der Junge in eine Nachbarklasse geht. Dabei stellt sich heraus, dass dessen Mutter vor Wochen einfach weggegangen ist und Sacha seither alleine lebt. Die einzige Bezugsperson ist ein Ex, zu dem Sacha mal eine gute Verbindung aber länger schon keinen Kontakt hatte. Florence kümmert sich. Dass sie sich dabei völlig übernimmt, merken alle anderen vor ihr selbst.

*Die Grundschullehrerin* ist ein quirliger, gutgelaunter Film, dessen lebhaften Soundtrack Kindergeschrei bildet. Wie Florence selbst springt die Erzählung ständig zwischen Handlungssträngen und Schauplätzen hin- und her. Da ist die alltägliche Arbeit, die Frage, was mit Sacha passieren soll, die Theateraufführung, die Auseinandersetzungen mit Sohn und Ex-Mann. Und dann sind die Erstklässler auch noch traurig, weil das Kaninchen weg ist. Die großen und kleinen Ereignisse purzeln durcheinander und bilden eine fröhliche Kakophonie. Wie das halt so ist im Leben: Ständig passiert alles gleichzeitig, und die Kontrolle behalten zu wollen, ist von vornherein zum Scheitern bestimmt. Das lernt auch Florence.

Hendrike Bake | Indiekino

„Wir wissen doch alle, dass Lehrer heutzutage echte Helden des Alltags sind. Wir verlangen von ihnen, dass sie viele Dinge weitergeben – Wissen und Werte –, und das unter Bedingungen, die immer schwieriger werden. Ein Alltagsheld ist immer eine spannende Figur für einen Film. Florence kommt im Schulsystem einigermaßen klar, denn sie glaubt an die öffentlichen Schulen, die laizistisch ausgerichtet und kostenlos und verpflichtend sind. In einer Welt, die vom Geld regiert wird, sind es solche grundlegenden Werte, die mich berühren.“ Hélène Angel





Der erfolgreichste Anime aller Zeiten sollte in Deutschland eigentlich nur einen Kino-Kurzeinsatz bekommen. Nun kommt die hinreißende Teen-Körper-tausch-Romanze doch noch richtig in die Kinos. Mitsuha ist ein Mädchen vom Lande, die lieber in Tokyo leben würde, als in ihrem langweiligen Dorf, in dem es nicht einmal ein Café gibt. Taki ist ein Schüler aus Tokyo, der eines Morgens in Mitsuhas Körper erwacht, während Mitsuha zu Taki wird. Beide bringen das Leben des anderen gründlich durcheinander, aber am nächsten Morgen ist alles wieder normal. Während sie immer wieder die Körper tauschen, schreiben sie einander Nachrichten auf Hände, in Notizbücher und über ihre Telefone. Aber eines Tages endet ihre Verbindung plötzlich, ohne dass die beiden sich begegnet sind. Taki macht sich auf die Suche nach Mitsuha, und findet heraus, dass das Mädchen vor drei Jahren bei einer furchtbaren Katastrophe ums Leben kam. Taki muss noch einmal in Mitsuhas Körper wechseln und in der Zeit reisen, um Mitsuha und ihr Dorf zu retten.

Matoko Shinkai erzählt die fantastische Geschichte über Teenager-Krisen und erste Liebe in wundervoll glitzernden Bildern, mit einer verwegenen Erzählstruktur, in die traditionelle Motive der japanischen Kultur und Philosophie eingearbeitet sind. Mitsuhas Großmutter hütet einen alten Schrein des Zeitgottes. Die Familie webt magische Stricke und Mitsuha produziert bei einem Ritual kuchikamizake als Opfergabe, einen Sake, bei dem die Fermentierung dadurch ausgelöst wird, dass junge Mädchen den Reis vorkauen und wieder ausspucken. Beides wird eine Rolle in Takis Zeitreise spielen. YOUR NAME strahlt und funkelt, ist unglaublich komisch und herzerreißend rührend. Matoko Shinkai hat den Stab des aufregendsten Anime-Regisseurs der Gegenwart von Hayao Miyazaki aufgenommen. Tom Dorow | Indiekino

„Die komplexe, in ebenso atemberaubenden wie beiläufig wirkenden Bildern animierte Geschichte changiert gekonnt zwischen den Genres und präsentiert eine ebenso melodramatische wie geerdete Geschichte voller Zwischentöne. ... „Your Name“ ist ein episches, mutiges Kleinod, wie es selten im Kino zu sehen ist.“

Jörg Gerle | Filmdienst

君の名は  
Kimi no na wa  
Japan 2016, 106 Min.,  
japan. OmU

Regie & Drehbuch:  
Makoto Shinkai

Musik: Radwimps



*D, Slowakei 2017,  
100 Min.*

**Buch, Regie,  
Schnitt: Jan  
Speckenbach**

*Kamera: Tilo Hauke  
Mit: Johanna Wokalek,  
Hans-Jochen Wagner,  
Inga Birkenfeld,  
Andrea Szabová,  
Ondrej Koval*

**N**ora ist ausgebrochen aus dem Leben, das sie bisher führte, sie hat ihren Mann und ihre zwei Kinder verlassen und ist die ungeliebte Arbeit als Anwältin los. Befreit ist sie unterwegs, zuerst nach Wien und dann weiter Richtung Osten, sie lässt sich treiben, probiert sich aus und will sich neu erfinden. Aber ein gutes Gefühl stellt sich dabei nicht ein, Nora ist zwar on the road, aber ohne Rausch und ohne Glück und die neue Zukunft will auch nicht so recht beginnen. Währenddessen versuchen ihr Mann und die beiden Kinder den Verlust zu verarbeiten und das Familienleben in den Griff zu bekommen.

„Der Gedanke an Freiheit ist dem Menschen als Ideal unabdingbar. Doch wie es in die Realität umsetzen? „Freiheit“ von Jan Speckenbach verhandelt die Möglichkeiten

und Grenzen, die Hoffnungen und Auswirkungen unbedingten Freiheitswillens: Eine Frau brach aus der Familie aus. Ein Filmdrama der anderen Art: Nicht als Drama der Beziehung(en), als Drama fortschreitender Handlung, als Drama von Entfremdung, Entscheidung und Konsequenz, sondern als Drama der Tatsachen: Es ist, wie es ist. Ist es Freiheit?“ Harald Mühlbeyer, kino-zeit.de

„Das [„Das Verlassen“] haben Männer all die Jahrhunderte hindurch getan. Ein Mann hätte weniger Kritik auszustehen. Dass man es Frauen nicht zubilligt, immer noch nicht, ist eine der Ungerechtigkeiten des Patriarchats. Eine Redakteurin, bevor sie mich mit dem Projekt zur Hölle geschickt hat, hat gesagt: Eine Mutter würde so nicht handeln. Deine Figur ist entweder verrückt oder ein Arschloch. Also, das sitzt doch sehr tief. Im Übrigen geht es mir gar nicht darum, Nora reinzuwaschen. Aber die Faszination für das Verschwinden, den Neustart, den teile ich schon mit ihr. Vor Kurzem habe ich mir „Wanda“ angeschaut von Barbara Loden. Da sagt die Frau fast wortgleich mit Nora bei Ibsen über ihre Kinder: „They are better off with him“. Dass die Frauen eine Verantwortung abtreten, die sie Jahrhunderte lang innegehabt haben, das liegt in der Konsequenz der Emanzipation, nicht mehr nur reklamieren zu können, sondern auch auf Teile verzichten zu müssen - und zu können.“ Jan Speckenbach





”Schauplatz des Films ist ein afroamerikanisches Ghetto in Watts, einem Stadtteil von Los Angeles, in der Mitte der siebziger Jahre. Im Mittelpunkt der Handlung steht Stan, ein sensibler Träumer, der unter der Belastung, in einem Schlachthaus arbeiten zu müssen, zusehends abstumpft. Von Geldsorgen geplagt, findet er nur ab und zu etwas Erholung in Augenblicken von schlichter Schönheit: wenn er eine Kaffeetasse gegen seine Wange hält und die Wärme spürt; wenn er mit seiner Frau zu Radiomusik tanzt oder seine Tochter im Arm hält. Der Film bietet keine Lösungen, sondern zeigt das Leben, wie es ist – zuweilen schrecklich düster, dann wieder erfüllt von überirdischer Freude und feinem Humor. ... KILLER OF SHEEP wurde im Laufe eines Jahres an den Wochenenden gedreht. Das Budget betrug weniger als zehntausend Dollar, die zum größten Teil über ein Stipendium der University of California in Los Angeles (UCLA) finanziert wurden. Der Film wurde an den Originalschauplätzen überwiegend mit Amateurdarstellern und mit Handkamera gedreht, der Ton wurde nachsynchronisiert.

USA 1977, 83 Min.,  
engl. OmU,  
schwarzweiss

*Buch, Kamera,  
Schnitt:*  
**Charles Burnett**

*Darsteller:*  
Henry Gayle Sanders,  
Kaycee Moore,  
Charles Bracy,  
Angela Burnett,  
Eugene Cherry,  
Jack Drummond

1981 erhielt KILLER OF SHEEP den Kritikerpreis bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin, wo der Film im Rahmen des Internationalen Forums des Jungen Films lief. 1990 erklärte ihn die Library of Congress zum nationalen Kulturgut und nahm ihn aufgrund seiner historischen Bedeutung als einen der ersten fünfzig Filme in das National Film Registry auf. Im Jahr 2002 erklärte ihn die National Society of Film Critics zu einem von ‘100 Essential Films’.“ (Berlinale Forum 1981) “... Die Eröffnungsszene illustriert das Hauptthema des Films: Einem kleinen Jungen wird erklärt, dass zum Überleben kein moralisches Urteil nötig sei, und dass die Kriterien ‘richtig’ oder ‘falsch’ nur im engsten Familienkreis Gültigkeit haben. Bei einem sensiblen Kind kann eine solche Erklärung nur Verwirrung auslösen. Man muss erwachsen sein, um bestimmte grundlegende Gefühle aufzugeben. Die Menschen in meinem Film gehören nicht zur Bourgeoisie; für sie beschränkt sich das Leben auf die physische Ebene. Ihre Bedürfnisse sind einfach und direkt; aufgrund historischer Gründe fehlt es ihnen an Mitteln, vor allem aber an Zeit und Muße, um sich mit etwas anderem als dem Lebenskampf zu beschäftigen. Ihre Vorstellung von Bewegung heißt seitwärts, nicht nach oben.“ Charles Burnett



**Filme****FREIHEIT**

ab 8. Februar

**PLAYING GOD OmU**

ab 8. Februar

Englisch mit deutschen Untertiteln  
Filmgespräch am 10.2.**DIE GRUNDSCHULLEHRERIN OmU**

ab 15. Februar

Französisch mit deutschen Untertiteln

**KILLER OF SHEEP OmU**

ab 1. März

Englisch mit deutschen Untertiteln

weiter im Programm:

**BEACH RATS OmU**

seit 25. Januar im Programm

Englisch mit deutschen Untertiteln

**THREE BILLBOARDS OUTSIDE ...OmU**

seit 25. Januar im Programm

Englisch mit deutschen Untertiteln

**LICHT (deutsche OF)**

seit 1. Februar im Programm

**LEANING INTO THE WIND OmU**

seit 14. Dezember im Programm

Englisch mit deutschen Untertiteln

**LETZTE TAGE IN HAVANNA OmU**

seit 25. Januar im Programm

Spanisch mit deutschen Untertiteln

**ON THE BEACH AT NIGHT ALONE OmU**

seit 25. Januar

Koreanisch mit deutschen Untertiteln

**Vorschau:****ER SIE ICH**

ab 8. März – Filmgespräch tba

**PROGRAMM vom 8.2. - 7.3.2018****Do., 8.2.**17.45 Licht  
18.00 Playing God  
19.45 Freiheit  
20.00 3 Billboards outside Ebbing,  
21.45 Beach Rats  
22.15 3 Billboards outside Ebbing,**Fr., 9.2.**17.45 Licht  
18.00 Playing God  
19.45 Freiheit  
20.00 3 Billboards outside Ebbing,  
21.45 Beach Rats  
22.15 3 Billboards outside Ebbing,**Sa., 10.2.**13.00 The Woman who left  
14.00 On the Beach at Night alone  
16.00 Letzte Tage in Havanna  
17.45 Licht  
18.00 Playing God  
19.45 Freiheit  
20.15 3 Billboards outside Ebbing,  
21.45 Beach Rats  
22.30 3 Billboards outside Ebbing,**So., 11.2.**11.30 Freiheit  
12.00 Leaning into the Wind  
13.30 The Woman who left  
14.00 On the Beach at Night alone  
16.00 Letzte Tage in Havanna  
17.45 Licht  
18.00 Playing God  
19.45 Freiheit  
20.00 3 Billboards outside Ebbing,  
21.45 Beach Rats  
22.15 3 Billboards outside Ebbing,**Mo., 12.2.**17.45 Licht  
18.00 Playing God  
19.45 Freiheit  
20.00 3 Billboards outside Ebbing,  
21.45 Beach Rats  
22.15 3 Billboards outside Ebbing,**Di., 13.2.**17.45 Licht  
18.00 Playing God  
19.45 Freiheit  
20.00 3 Billboards outside Ebbing,  
21.45 Beach Rats  
22.15 3 Billboards outside Ebbing,**Mi., 14.2.**17.45 Licht  
18.00 Playing God  
19.45 Freiheit  
20.00 3 Billboards outside Ebbing,  
21.45 Beach Rats  
22.15 3 Billboards outside Ebbing,ohne andere Abgaben zeigen wir die Filme  
in Originalfassung mit deutschen Untertiteln**Do., 15.2.**17.45 Beach Rats  
17.45 Die Grundschullehrerin  
19.45 Freiheit  
20.00 Die Grundschullehrerin  
21.45 3 Billboards outside Ebbing,  
22.15 Your Name.**Fr., 16.2.**17.45 Beach Rats  
17.45 Die Grundschullehrerin  
19.45 Freiheit  
20.00 Die Grundschullehrerin  
21.45 3 Billboards outside Ebbing,  
22.15 Your Name.**Sa., 17.2.**17.45 Beach Rats  
17.45 Die Grundschullehrerin  
19.45 Freiheit  
20.00 Die Grundschullehrerin  
21.45 3 Billboards outside Ebbing,  
22.15 Your Name.**So., 18.2.**11.30 Playing God  
11.30 Leaning into the Wind  
13.30 On the Beach at Night alone  
13.30 Your Name  
15.30 3 Billboards outside Ebbing,  
15.45 Letzte Tage in Havanna  
17.45 Beach Rats  
17.45 Die Grundschullehrerin  
19.45 Freiheit  
20.00 Die Grundschullehrerin  
21.45 3 Billboards outside Ebbing,  
22.15 Your Name.**Mo., 19.2.**17.45 Beach Rats  
17.45 Die Grundschullehrerin  
19.45 Freiheit  
20.00 Die Grundschullehrerin  
21.45 3 Billboards outside Ebbing,  
22.15 Your Name.**Di., 20.2.**17.45 Beach Rats  
17.45 Die Grundschullehrerin  
19.45 Freiheit  
20.00 Die Grundschullehrerin  
21.45 3 Billboards outside Ebbing,  
22.15 Your Name.**Mi., 21.2.**17.45 Beach Rats  
17.45 Die Grundschullehrerin  
19.45 Freiheit  
20.00 Die Grundschullehrerin  
21.45 3 Billboards outside Ebbing,  
22.15 Your Name.**Do., 22.2. - Mi., 28.2.**

tba

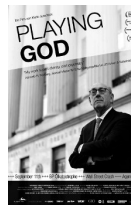
**Do., 1.3. - Mi., 7.3.**

neu im Programm

- **Killer of Sheep**

**FURUSATO OmU (Start 8.3.)**

Preview mit Gästen am 2. März

**das Programmheft ab 8.3.2018  
erscheint am 6.3.2018**

(alle Angaben ohne Gewähr)

www.fsk-kino.de

D 2017, 90 Min.

Regie:  
**Karin Jurschick**

Buch: Karin Jurschick  
und Birgit Schulz  
Kamera: Timm Lange  
Schnitt: Anika Simon

**W**ie viel Geld ist das Leben eines Menschen wert? Welche Kriterien spielen bei der Berechnung eine Rolle? Welche Interessen beeinflussen die Berechnung? Warum erhalten z.B. die Angehörigen des Feuerwehrmanns, der beim Einsatz am 11. September umkam, eine Million Euro weniger als die Angehörigen des tödlich verunglückten Börsenmaklers? Wer entscheidet über die Summe und wie wird die Entscheidung den Angehörigen erklärt? Die Regisseurin Karin Jurschick begleitet den Anwalt und Mediator Ken Feinberg, den „Master of Disaster“, bei seiner täglichen Arbeit. Seine Aufgabe ist es, die Folgen katastrophaler Ereignisse für den Einzelnen mit Geld zu lindern. Oder zwischen Unternehmen, die für eine Umweltkatastrophe haften müssen, und den Geschädigten zu vermitteln.

„Es ist eine dieser Menschheitsfragen, an deren Beantwortung sich die Entwicklung unserer Kulturen und Gesellschaften messen lässt: was ist das Leben eines Einzelnen - jedes Einzelnen - wert? ... Kann ich als Sklave zur Arbeit gezwungen, als Unfreier straflos getötet oder als Fußsoldat den Plänen der Herrschaft geopfert werden? Oder habe ich ein eigenes Gewicht, ein eigenes Maß?

Erst im Zeitalter der Aufklärung, mit dem Humanismus und der Idee der Menschenrechte bekam diese Frage auch für das bürgerliche Individuum Gewicht. „Ich bin etwas wert“: dieser Gedanke war revolutionär. Die Antwort war zwar immer noch abhängig davon, ob der Einzelne eine Arbeiterin, ein Kaufmann oder der Fabrikdirektor war, aber er ließ sich nicht mehr ganz aus der Welt schaffen. In den großen Kriegen wurde das Selbstopfer zwar immer noch gefordert, nun aber ideologisch begründet, nicht einfach vorausgesetzt. Und selbst die großen Religionen mussten sich dem veränderten Menschenbild anpassen – wenn auch meist nur in Bezug auf die eigenen Glaubensbrüder ...

Mit dem Kapitalismus haben wir uns in vielen Gesellschaften endgültig von der Idee des Selbstopfers verabschiedet – wir möchten versichert sein und Entschädigung für erlittenes Unrecht erhalten, möglichst in cash. Das Individuum wird immer mehr aufgewertet – und (sich) immer teurer. Auf der anderen Seite scheint es für jene, die Schaden verursachen, einfach zu sein, ihn mit barer Münze 'wieder gut zu machen'. " Karin Jurschick

Am 10.2. mit anschließendem Filmgespräch mit Karin Jurschick





**Licht Wien 1777:** Nach mehreren gescheiterten Versuchen, die Blindheit des Klavierwunderkindes Maria Theresia zu heilen, geben die ehrgeizigen Eltern das Mädchen in die Obhut des umstrittenen Wunderheilers Franz Anton Mesmer. Wider Erwarten helfen dessen magnetische Kuren und Maria Theresia dient ihm fortan als Beweis



gegen die ungläubige Ärzteschaft. Mit der gewonnenen Sehkraft verliert das Mädchen allerdings den gewohnten Zugang zur Musik, und damit zu dem, was für sie lebensnotwendig ist und womit sie sich einen Namen gemacht hat.

Österreich/D, 2017, 97 Min., Regie: Barbara Albert, Buch: Kathrin Resetarits, nach dem Roman „Mesmerized“ von Alissa Walser, Kamera: Christine A. Maier, Schnitt: Niki Mossböck, mit: Maria Dragus, David Striesow, Lukas Miko, Katja Kolm, auch von Barbara Albert: Nordrand, Fallen, Böse Zellen

### **Three Billboards Outside Ebbing,**

**Missouri** Am Ortseingang von Ebbing stehen jene drei mächtigen und mächtig heruntergekommenen Reklametafeln, die Mildred Hayes auf die Idee bringen: Warum nicht auf eben diesen Tafeln eine riesige öffentliche Anklage an die Polizei des Ortes formulieren, die Monate nach dem gewaltsamen Tod ihrer Tochter noch immer keinen Schritt weiter ist?



„Raped while dying“, „And still no arrests“ und „How come, Chief Willoughby?“

Die kurzen Wortfolgen, die schon bald auf den Tafeln prangen, lassen eine Welle der Abwehr, Aggression und Gewalt losbrechen, die Bevölkerung und Polizei des Städtchens zwingt, Position zu beziehen. Geniales Drehbuch, beseligend scharfsinnige Dialoge, zugleich Körperkino at its best. Und eine Liebeserklärung an die eine, die einzigartige Frances McDormand. (Viennale)

USA 2017, 112 Min., engl. OmU, Regie & Buch: Martin McDonagh, Kamera: Ben Davis, Schnitt: Jon Gregory, mit: Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell

### **Beach Rats** Sommer auf Coney Island.

Der Teenager Frankie driftet durch sein Leben. Tagsüber hängt er mit seinen Freunden am Strand ab, geht trainieren und raucht Gras. Doch weder seine machohaften, latent aggressiven Kumpels noch Simone, mit der er eine Affäre beginnt, scheinen ihn wirklich zu interessieren. Der einzige Ort, an dem Frankie offen über



seine Gefühle und sexuellen Wünsche sprechen kann, ist der anonyme Chatroom, in dem er nachts mit älteren schwulen Männern schreibt.

In ihrem zweiten Spielfilm erzählt die US-amerikanische Independent-Regisseurin Eliza Hittman in düster-verträumten Bildern eine Geschichte von homosexuellem Erwachen und einer Selbstverleugnung am äußersten Rand New Yorks, an dem soziale Probleme wie Arbeitslosigkeit und Jugendkriminalität ebenso Alltag sind wie eine einseitige Vorstellung von Männlichkeit.

USA 2016, 95 Min., engl. OmU, Regie: Eliza Hittman, Kamera: Hélène Louvart, Schnitt: Scott Cummings, Joe Murphy, mit: Harris Dickinson, Madeline Weinstein, Kate Hodge

**Furusato** Warum leben Menschen in einer Gegend, über die sie wissen, dass von ihr eine unsichtbare tödliche Gefahr ausgeht? In Japan hat Heimat eine tiefe Bedeutung. Die Landschaft, in die man geboren wird, trägt der Mensch ein Leben lang in sich. Sie prägt ihn, sie ist ihm heilig: sie ist sein Furusato. So fühlen sich die verbliebenen Bewohner der Gegend um Fukushima verantwortlich – für ihre Heimat, die Aufrechterhaltung ihrer Traditionen, ihre Mitmenschen oder Tiere. *Deutschland, USA 2016, 94 Min., japan. OmU, Regie & Kamera: Thorsten Timpop, Schnitt: Stefan Oliveira-Pita (ab 8.3., am 2.3. Preview mit anschließendem Filmgespräch)*



**Thelma** Der neue Film von Joachim Trier. Thelma durchdringt Familien-Horror, Coming-of-Age-Geschichte und Lovestory, um als pure kinematografische Kraft sein Publikum zu affizieren, wie es schon lange kein Film mehr geschafft hat. Der grausame düstere Kinowinter hat sein erstes Leinwandwunder! ([critic.de](http://critic.de)) *Norw./F/Dk./Sw 2017, 116 Min., norw. OmU Regie: Joachim Trier, mit: Elli Harboe, Kaya Wilkins (ab 22.3.)*



**Loveless** Boris und Zhenya arbeiten sich durch eine grausame Scheidung voller Hass und gegenseitiger Vorwürfe. Beide haben bereits neue Partner gefunden. Doch dann, während eines weiteren Ehestreits, verschwindet der 12-jährige gemeinsame Sohn plötzlich spurlos. *Nelyubov, F, Rus. 2017, 128 Min., russ. OmU, Regie: Andrey Zvyagintsev (Leviathan), mit: Maryana Spivak, Alexei Rozin (ab 15.3.)*



**The Florida Project** Die kleine Moonee lebt mit ihrer Mutter Halley in einem heruntergekommenen Motel neben Disneyworld. Halley ist ständig auf der Suche nach Geld, um sich und ihre Tochter durchzubringen. Sean Baker (*Tangerine L.A.*) erzählt in heiteren, knallbunten Bildern von Menschen, die keine Chance haben, weil sie nie eine hatten. *USA 2017 Regie: Sean Baker, mit: Willem Dafoe, Brooklynn Prince, Valeria Cotto (ab 8.3.)*



**LUCA**  
TANZT LEISE  
(=) (=) (=) (=)

Alles im Original.  
Jeden Tag ein neuer Film.  
Und 1000+ weitere.

**realeyz**  
Indie Film Network

**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 8 €, ermäßigt: 7 € (Schüler,  
 Studenten, Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei  
 Überlänge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 16 €,  
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 65 €



**Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de  
**Internet:** www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO BERLIN**



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause

per Post an:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

